

Günter Hanisch, Universität Wien
Isabella Benischek, BIFIE Wien und KPH Wien/Krems

Wie kann kompetenzorientierter Mathematikunterricht umgesetzt werden?

KLIEME (2006) versteht man unter Kompetenz die Verbindung zwischen Wissen und Können (dazu siehe auch HANISCH (2008)) und man kann sie als Befähigung zur Bewältigung unterschiedlicher Situationen sehen. Entsprechend breit muss daher auch die Umsetzung in Aufgaben und Tests gestaltet sein, da diese ein fixer und integraler Bestandteil des Mathematikunterrichts sind.

Insbesondere soll dabei sowohl auf den notwendigen und für Schüler/innen je nach Alter zumutbaren Abstraktionsgrad von Aufgaben eingegangen werden als auch auf die Verwendung von Aufgaben. Dies beginnt mit dem „Neugierig-Machen“ beim Einstieg in neue Themenfelder und endet beim äußerst wichtigen Üben.

Schließlich sollen auch die verschiedenen Aufgabenformate behandelt werden, da jeder Aufgabentyp unterschiedliche Kompetenzen von den Schüler/innen im Hinblick auf die Lösungsstrategien verlangt, unabhängig vom konkreten Inhalt des Beispiels. Auch jene sollten entsprechend geübt werden.